

vnd offtmals bey vns nachdrücken lassen, auch eine kurtze Praefation vorher  
 gesetzt,<sup>698</sup> darinnen wir jederman gewarnet, anders von vnser meinung nicht  
 zu vrteilen, als wie sie in vnsern eignen Propositionibus vnd Disputationibus  
 zu befinden, darneben auch bezeuget, das wir vns solcher so gründlicher vnd  
 gewisser Lere nicht begeben kündten, auch solange vns Gott das leben geben  
 würde darüber trewlich vnd fest halten wöllen. Gleichwol ist es noch kein  
 auffhören gewesen vnd sind allerley falsche vnd ertichte verleumbdungen  
 wider vns auch bey den benachbarten Theologen ausgebreitet worden. Denn  
 etliche aus lauterm hass wider diese Schule mit bösem Gewissen, andere  
 aber aus vn-[150r:]uerstand der Lere sich in priuat schreiben an jre Consorten  
 wider die wolgegründte vnd vngezweuelte Warheit vnd orthodoxam  
 sententiam, so in Propositionibus gefasset, heimlich zu Disputiren vnterstan-  
 den, welche aber öffentlich an tag vnd an das Liecht zu komen jnen nicht  
 getrawen dürffen. Derwegen wir es auch noch an seinen ort stellen vnd der  
 zeit erwarten müssen, bis sie die grosse Kunst an tag herfürbringen vnd  
 öffentlich sehen lassen.

### Morlinus.

Endlich aber hat Joachimus Mörlinus, Bischoff im Sambland in Preussen  
 (der sich newlich zuuor in dem foro vnd actu iustificationis zumal wol be-  
 wiesen, wie seine Enthusiastische vnd Antinomische Propositiones hiezuon  
 vorhanden)<sup>699</sup> auch in dem Artickel de vnione personali et Communicatione  
 Idiomatum herfürthun wollen vnd eine Disputation zu ende des vorgehenden  
 Jars ausgehen lassen,<sup>700</sup> darinnen er auff gut Eutyhianisch von diesem ho-  
 hen vnd grossen geheimnis daher schwermet. Denn dis sind seine wort  
 Propo. 8 et seq.: „Wir bekennen, das ein jedere Natur, so man sie für sich  
 betrachtet, jre eigenschafft habe also, das die Menschliche natur sey finita,  
 creata, endlich vnd geschaffen, sey auch ein zeitlang von wegen der ange-  
 nomenen Knechtsgestalt sterblich gewesen, habe können verwundet werden,  
 habe getrawret, gehungert, habe können gefület, gesehen vnd vmbgeschrieben  
 werden, potuerit sua contineri dimensione etc.“<sup>701</sup>

In diesen wenig worten stecken zween grobe greifliche Jrrthum. Der erste  
 ist, das Mörlinus, gleichwie die andere Flacianische Rotte, jm trewmet, als  
 könne man wol der Menschlichen natur in Christo etliche eigenschafften  
 zueignen, da man sie gleich andern Men-[150v:]schen für sich in sonderheit

<sup>698</sup> Vgl. DE PRAECIPVIS CONTROVERSIIS [...] PROPOSITIONES. Ein Nachdruck erfolgte 1571 (VD 16 W 3750). Vorrede auf \* 1r–A 1v.

<sup>699</sup> Vgl. Joachim Mörlin, DISPVTATIO. CONTRA NOVAM CORRVPTELAM QVA ASSERTIVR. OPERVM PRAESENTIAM IN actu iustificationis necessariam esse [...], [s.l.] 1570 (VD 16 M 5867).

<sup>700</sup> Joachim Mörlin, DISPVTATIO [...] DE COMMVNICATIONE IDIOMATVM [...], Jena 1571 (VD 16 M 5871). Im Folgenden zitiert als Mörlin, Disputatio.

<sup>701</sup> Mörlin, Disputatio, These 8f, A 2v.